



Medienmitteilung

Quartierverein Riesbach
4. Januar 2010

Nachhaltige Quartiererneuerung in Riesbach

Sicherung bezahlbaren Wohnraums und sozialer Durchmischung
Vorschläge des Quartiervereins Riesbach an die Behörden der Stadt
Zürich

Der Quartierverein Riesbach befasst sich seit längerer Zeit intensiv mit dem Problem der Verdrängung angestammter Bewohner und junger Familien sowie der schleichenden Entmischung des Quartiers infolge der aktuellen Aufwertungsvorgänge auf dem Wohnungsmarkt. In einem Konzeptpapier zuhanden der Behörden der Stadt Zürich werden nun konkrete Massnahmen zur Sicherung bezahlbaren Wohnraums und sozialer Durchmischung vorgeschlagen. Das Papier versteht sich auch als Aufruf zu einer zielorientierten Zusammenarbeit sowohl über Partei- und Amtsgrenzen hinweg wie auch zwischen allen am Quartier interessierten Kreisen.

Klärung der Ausgangslage und Konsolidierung

Für eine gute Bevölkerungs-Durchmischung in Riesbach muss der Anteil von preisgünstigen Wohnungen in der heutigen Grössenordnung langfristig stabilisiert werden. Dazu muss einerseits neuer Wohnraum geschaffen werden, andererseits aber vor allem der Verlust an preisgünstigen Wohnungen reduziert werden. Als Grundlage soll die Stadt den heutigen Bestand an preisgünstigen Wohnungen detailliert erfassen und seine Veränderung im Rahmen eines Monitorings laufend dokumentieren. Zudem muss das vorhandene Potential für Neubau von preisgünstigem Wohnraum im Detail beschrieben werden, woraus sich das erforderliche Mass an Erhaltung ergibt. Das realistische Potential für die Ausweitung des Angebots gemeinnütziger Trägerschaften ist zu klären und daraus der erforderliche Beitrag privater Anbieter zur Versorgung mit preisgünstigem Wohnraum zu bestimmen. Und es ist zu klären, unter welchen Bedingungen diese ihren Beitrag leisten können bzw. zu leisten bereit sind. Als Sofortmassnahme soll an Eigentümer und Eigentümerinnen ein dringender Appell gerichtet werden, vorläufig auf Erneuerungen mit Leerkündigung und Neuvermietung zu verzichten (Moratorium).

Offene kooperative Quartiererneuerungs-Planung und Schaffung einer Beratungsstelle

Um der Quartierbevölkerung angemessene Mitwirkung bei der Quartierentwicklung einzuräumen und weil das Ziel der Durchmischung in Riesbach angesichts geringer

Neubaureserven und des bisher sehr geringen Anteils an gemeinnützigen Wohnungen zwingend auf die Mitwirkung privater Anbieter angewiesen ist, soll ein offenes kooperatives Quartierentwicklungsverfahren mit dem Schwerpunkt auf Sicherung bezahlbaren Wohnraums für eine gute Durchmischung gestartet werden. Dabei sollen die zentralen Zukunftsfragen beantwortet werden: Gemäss welchen Leitvorstellungen soll sich das Wohnquartier Riesbach in den nächsten 20 Jahren entwickeln? Welchen Beitrag erfordert die Erreichung dieses Ziels von allen Beteiligten und der Stadt? Ein solches Verfahren bietet beste Voraussetzungen, bestehende Zielkonflikte offen zu legen und auf kreative und faire Art einen Ausgleich zu finden. Durch eine offene kooperative Planung soll für alle Beteiligten Transparenz und Vorhersehbarkeit erhöht und lähmende Unsicherheit überwunden werden.

Eine zu schaffende Informations- und Beratungsstelle im Quartier soll für Hauseigentümer und Hauseigentümerinnen Unterstützung in allen Fragen der nachhaltigen Bewirtschaftung und Erneuerung bieten und über bestehende oder im Verlauf der Planung geschaffene Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten informieren. Ausserdem sollen unter anderem Mieter und Mieterinnen, die ihr Haus kaufen möchten, unterstützt werden.

Übergeordnete Massnahmen zur Entspannung des Wohnungsmarkts

Als notwendige Ergänzung zu den quartierbezogenen Massnahmen soll durch elf Massnahmenansätze auf der Ebene der Stadt und der Metropolitanregion die Grundursache der Wohnungsknappheit, das Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage, angegangen und dadurch eine dauerhafte Entspannung auf dem Wohnungsmarkt erreicht werden. Unter anderem soll sich die Stadt angebotsseitig vermehrt für die Erhaltung und den Neubau preisgünstigen Wohnraums, sowohl von gemeinnützigen wie auch privaten Trägerschaften, einsetzen. Nachfrageseitig soll sich die Stadt für eine bessere Nutzung des vorhandenen Wohnraums sowie eine sinnvolle Dämpfung des Nachfragewachstums durch Zuwanderung einsetzen. Das heutige Missverhältnis von Arbeitsplätzen und Wohnungen muss zugunsten des Wohnens verschoben werden.

Das vollständige Konzeptpapier ist auf der Web-Site des Quartiervereins abrufbar.

<http://www.quartierverein-riesbach.ch/aktuell.html>

Kontakt:

Urs Frey: 043 528 35 33

Aurelio Vaccani: 044 383 28 31